

## Spielfeld

## Athletischer Aufstand

VON REINHARD SCHMIDT

Auch wer stets sauber war, muss keine Saubermann sein. Vielleicht wurde dessen Dreck am Stecken nur übersehen. Durch die jüngsten Enthüllungen über staatlich gesteuertes Doping im russischen Sportsystem, stehen derzeit eigentlich nur noch Russen am Doping-Pranger. Das sind mit gespritzter Sicherheit zu wenig. Wo ist der Rest? Kann der einfach nur besser betrügen als die Russen oder kommen mittlerweile wirklich so viele Athleten ohne ihren Dealer aus?

Der Beobachter am Rande ist nah dran, das zu glauben, denn mittlerweile bröckelt das jahrelange Solidaritätsschweigen der Athleten, damit der Stallgeruch der eigenen Sportart weiterhin ein angenehmes Aroma verströmt.

Wenn es nicht so ein trauriges Kapitel wäre, war es durchaus bewundernswert, wie eisern der damalige deutsche Radsportstar Jan Ullrich seinen Dopingvorwurf hinnaht ohne einmal mit dem Finger auf seinen ärgsten Widersacher Lance Armstrong zu zeigen, der bekanntlich erst Jahre später in den Dopingsumpf fiel und auch darin ertrank.

Einige Wintersportler wie etwa Bobfahrer, Langläufer oder Biathleten boykottieren mittlerweile Sportveranstaltungen in Russland. Endlich stehen die hoffentlich Sauberen auf und wehren sich gegen die Wettbewerbsverzerrung Doping. Das ist ein gutes Zeichen.

Hoffentlich bleiben sie aber auch dann noch stehen, wenn mal nicht Russland, sondern die USA oder Deutschland am Dopingpranger ächzen.  
reinhard.schmidt@wlvz-online.de

## Stephan Leyhe für Tournee in guter Flugform

**OBERSTDORF.** Stephan Leyhe scheint gut für die Vierschanzentournee gerüstet zu sein. Der Skispringer des SC Willingen qualifizierte sich gestern nicht nur für das heutige Auftaktgespräch in Oberstdorf (16.45 Uhr), sondern lag mit 132,5 Metern auf Rang sieben – zweitbesten Deutscher. Vor dem 24-Jährigen lag nur Markus Eisenbichler mit 137 Metern. Leyhe fand seinen Sprung aber nur bedingt gut, denn „im letzten Flugdrittel ist immer noch Platz. Ich bin aber gut reingekommen“, sagte er dem ZDF.

Severin Freund zeigte mit 126,5 Metern einen soliden Sprung. Bei den heutigen K.o.-Duellen ebenfalls dabei sind Andreas Wellinger (129,5), Richard Freitag (130,5), Andreas Wank (128), Karl Geiger (124), Pius Paschke (122,5) und Constantin Schmid (120,5). Leyhe muss gegen Ryoyu Kobayashi (Japan) springen.

Stark präsentierte sich der Norweger Daniel Andre Tande, der bei verkürztem Anlauf mit 139 Metern die größte Weite des Tages stand. (r)

## Den Fortschritt punktuell nutzen

Nach gutem Leipzig-Spiel tritt HSG Bad Wildungen heute mit gestiegenem Selbstvertrauen in Neckarsulm an

VON REINHARD SCHMIDT

**BAD WILDUNGEN.** Zwischen den Jahren läuft das Leben für die meisten Menschen etwas ruhiger ab. Das gilt nicht für die Bundesliga-Handballerinnen der HSG Bad Wildungen Vipers. Sie mussten vor zwei Tagen das schwere Spiel gegen den HC Leipzig (24:24) absolvieren und treten heute Abend (18 Uhr) zum sogenannten „Vier-Punkte-Spiel“ in Sachen Klassenerhalt gegen die Neckarsulmer Sport-Union an. Der Aufsteiger aus Baden-Württemberg hat bisher sechs Pluspunkte gesammelt – zwei mehr als die Vipers.

Klar, dass die Wildunger Trainerin Tessa Bremmer dieses Defizit mit einem Sieg ihrer Mannschaft ausgleichen will.

## Tiefenentspannter Gegner

Den Gewinnerschrei hatten die Zuschauer beim Krimi gegen Leipzig auch schon auf den Lippen, aber Laura Vasilescu Tor mit der Schlussirene wurde nicht anerkannt. Welcher Mensch hat schon ein Gefühl für den Bruchteil einer Sekunde?

Da der Treffer nicht zählte, blieb im Wildunger Lager zunächst ein Gefühl der Niederlage, obwohl zuvor durch eine nicht mehr für möglich gehaltene Aufholjagd der Vipers zumindest noch ein Punkt in Wildungen blieb.

Dieses Bild korrigiert Tessa Bremmer mit einem Abstand von rund 15 Stunden nach Spielschluss, auch für sich. „Diesen Punkt haben wir



Eins gegen eins. Die Wildunger Handballerinnen wollen sich auch heute in Neckarsulm genau so ins Zeug legen, wie sie es bereits gegen Leipzig getan haben. Hier versucht sich Tamara Haggerty gegen Torfrau Katja Kramarczyk (Leipzig).  
Foto: malafo

nicht eingeplant, den werden gegen Leipzig auch nicht viele Mannschaft holen, die mit uns da unten stehen.“

Für die Trainerin hat sich in dieser Partie zudem bestätigt, was sie insgeheim nach dem

Helenenquellencup gehofft hatte: „Nicht nur ich, auch die Zuschauer haben gegen Leipzig gesehen, dass wir als Mannschaft Fortschritte gemacht haben.“ Vor allem diese Entwicklung stimme sie zu-

versichtlich, dass die Vipers auch aus Neckarsulm Zählbares für die Tabelle mitnehmen. Als Positivum kommt hinzu, dass sich keine Spielerin gegen Leipzig verletzt hat.

## Die Puste geht nicht aus

Zwischen den Mannschaften aus Neckarsulm und Wildungen gibt es derzeit einen Unterschied, der möglicherweise spielentscheidend sein kann. Die Vipers haben heute noch die Partie gegen Leipzig in den Knochen, dagegen kommen die Gastgeberinnen fast schon tiefenentspannt an

den Anstoßkreis, denn sie sind durch die EM-Pause seit fünf Wochen ohne Wettkampfpraxis.

Bremmer glaubt aber nicht, dass ihrem Team heute in den Schlussminuten die Puste ausgehen könnte. „Das können wir ab. Der Körper kann so viel aushalten, wenn es im Kopf stimmt und das stimmt es bei uns momentan.“

Bremmer sieht da eher ein Problem bei den Gegnerinnen, weil „die Neckarsulmer vor so einem wichtigen Spiel nicht richtig wissen, wo sie derzeit stehen.“

## Mental besser da sein

Die Sport-Union hat allerdings das Heimspiel gegen Leipzig 33:30 gewonnen. Aber diesem Ergebnis misst Bremmer keine Bedeutung bei. „Solche Vergleiche bringen nicht viel, dieses Spiel war am ersten Spieltag, da war bei Neckarsulm noch viel Aufstiegs euphorie mit dabei.“

Es ist Jahre her, dass diese beiden Teams aufeinandergetroffen sind – es waren noch Zweitligazeiten. „Wir kennen die Aufstiegs Mannschaft nicht und können deshalb auch nicht sagen, ob Neckarsulm uns liegt oder nicht“, betonte Bremmer, die gestern morgen Videos vom kommenden Gegner angeschaut hat, um ihn dann besser durchschauen zu können.

Dabei hat sie gesehen, dass Neckarsulm eine robuste

Mannschaft hat, die körperlich stark ist, der wenig technische Fehler unterlaufen und die eingespielt wirkt.

Die Vipers-Trainerin hat auch gesehen, dass dieses Team eigentlich kein echter Neuling ist, denn in den Neckarsulmer Reihen stehen erfahrene Spielerinnen, die unter anderem schon in Göppingen Erstligaluft geschnuppert haben. „Dadurch können sie in entscheidenden Situationen kühlen Kopf bewahren.“ Was diese mentale Stärke betrifft, haben die Wildungerinnen nach Ansicht ihrer Trainerin noch Nachholbedarf.

Konzentration für ein ganzes Spiel, das wünscht sich Bremmer von ihren Handballerinnen. Dann klappt es auch mit den Punkten in Neckarsulm. (rsm)

## 50 Sportabzeichen erworben

TSV Goddelsheim zeichnet Mitglieder aus und ehrt Läuferin Louisa Martin

**LICHTENFELS.** 50 Sportabzeichen vergab der TSV Goddelsheim bei der Weihnachtsfeier an seine Mitglieder. 23 Erwachsene und 27 Jugendliche erwarben diesen sportlichen Nachweis.

Älteste Teilnehmerin war Gertrud Hannich, die mit 77 Jahren bereits ihr 33. Sportabzeichen erreichte.

Für besondere Leistungen wurde Louisa Martin geehrt, die neben Meisterschaften in diversen Laufdisziplinen, auch auf hessischer Ebene im Crosslauf und über die Langstrecke in Ihrer Altersklasse W11 aufs Podest kam. Weiterhin wurde

die Trainings- und Wettkampfteilnahme honoriert sowie die Bewertung beim Sparkassen-Grandprix.

## SPORTABZEICHEN JUGEND

**Bronze:** Sophia Bäcker, Emily Eberle, Luke Julien Knebl, Nina Knoche, Laura Kupjetz, Pascal Portisch; **Silber:** Hanna Bangert, Tara Barbe, Finya Figge, Joline Fingerhut, Louis Gumprich, Lukas Gumprich, Jonas Hannich, Anne Sophie Hegel, Esther Lossah, Lukas Müller, Leon Schmidt, Niklas Stracke, Leni Pletzinger, Malea Wilke; **Gold:** Malin Böhle, Lea

Breuksch, Leanne Knebl, Louisa Martin, Lars Müller, Noah Schäfer, Clarissa Stracke;

## ERWACHSENE

**Bronze:** Lara Jean Knebl, Nicole Pletzinger; **Silber:** Gertrud Hannich, Eckhard Hiemer, Dirk Knebl, Tanja Knoche, Frank Pletzinger; **Gold:** Holger Barbe, Anja Behlen, Sonja Böhle, Karola Greisler, Manuela Hannich, Anette Jäger, Simone Knebl, Thomas Knipp, Sabine Knipp, Gerhard Knoche, Nico Knoche, Christiane Kupjetz, Nils Pletzinger, Kerstin Schäfer, Andreas Schmidt, Tanja Schmidt



Papiere der Leistungsbereitschaft. Rund 50 Mitglieder des TSV Goddelsheim haben im laufenden Jahr das Sportabzeichen in den Farben Gold, Silber oder Bronze mit der Kraft des eigenen Körpers erworben.  
Foto: pr



Ballmitnahme. Der Wildunger Alen Muratovic spürt den Hinterrmann Sarunas Mittler (Hesperinghausen).  
Foto: Worobiow

## Wildungen II holt Pokal

Fußball-Kreisligisten vom Turnier des TuSpo Mengersinghausen

**MENGERINGHAUSEN.** Die Reserve der SG Bad Wildungen/Friedrichstein gewann den Richard-Klein-Gedächtnispokal beim Fußballturnier für Kreisligisten. Ausrichter war der TuSpo Mengersinghausen.

Die Badstädter schlugen in einem ausgeglichenen Finale die SG Hesperinghausen/H./N. II durch einen Treffer von Fabian Machold (8.) mit 1:0.

Das Spiel um Platz drei gewann der TuS Bad Arolsen II mit 2:0 gegen den TuS Massenhausen.

Die siegreichen Badstädter hatten in der Gruppenphase nach Siegen gegen die SG Rhoden/Schmilinghausen II (4:1) und den VfR Volkmarshausen II (2:0) einen Punkt bei der Nullnummer gegen den TuS Massenhausen einbüßt. Der End-

spielgegner SG Hesperinghausen hatte in der Gruppenphase ebenfalls einen Punkt abgegeben. Den hatte ihnen die SG Wettesingen/Breuna/O. beim 1:1 abgeköpft. Es folgten Siege gegen den SV Gembeck (4:2) und den TuS Helsen (3:1).

Im Viertelfinale schaltet die SG Bad Wildungen II den TSV Altenlotheim II mit 2:1 aus. Die Arolser hatten Glück, dass der TuS Helsen beim 9-Meterschießen einen Schützen mehr hatte, der den Ball nicht im Tor untergebracht hat.

Der TuS Massenhausen benötigte ebenfalls ein 9-Meterschießen (3:2) um die SG Wettesingen/Breuna aus dem Turnier zu kicken. Und der TuSpo Mengersinghausen II zeigte sich gegen die SG Hesperinghausen als guter Gastgeber,

verlor 2:0 um seinen Gästen die Pokale zu überlassen. Die Halbfinalspiele brachten zunächst die SG Bad Wildungen II und den TuS Massenhausen aufs Spielfeld. Es wurde mit 3:0 eine klare Sache für die Gruppenliga-Reserve.

Das zweite Semifinale bestritten der TuS Bad Arolsen II und die SG Hesperinghausen/H./N. II. Hier setzte sich die Spielgemeinschaft mit 2:1 durch, zog ins Finale ein, wo sie dann den Kürzeren zog.

Heute steigt der Höhepunkt beim Fußball-Budenzauber des TuSpo Mengersinghausen. Beim Hallenmasters spielen ab 17.30 Uhr unter anderem die Verbandsligisten SC Willingen und CSC Kassel gegen einige Gruppen- und Kreisoberligisten. (r)